

Den Sonntag heiligen

Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus

in Zeiten der Coronakrise

13. März 2022 – Fastensonntag – Lesejahr C

Lied zu Beginn: GL 142 (Zu dir, o Gott, erheben wir))

Einführung:

Aktuell gibt es vermutlich mehr schlechte Nachrichten als gute. Überwiegend höre ich, dass irgendetwas noch schlechter läuft als zuvor. Sicherlich lässt es sich gut sagen „wenn man nur auf das eine sieht dann sieht man auch nur das eine“. Gerade in diesen Zeiten sind folgende Schlagwörter überall zu lesen, zu hören und auch in aller Munde: Krieg, Corona, Klima. Sind wir von der Summe unsere Probleme überfordert? Seit zwei Jahren kämpfen wir gegen die Corona-Pandemie. Unsere Geduld, unsere Anstrengung all unsere Gedanken und Haltungen dazu haben viel von uns abverlangt. Im Grunde kämpft unsere Psyche ständig gegen die Bedrohung an. Und nun kam eine weitere extreme Belastung dazu: der Krieg in der Ukraine, von dem niemand weiß, welche Folgen dieser haben wird. Was kann ich tun?

Gerade sind wir in der Fastenzeit, in dieser Zeit sollen wir auf uns schauen, auf unser Handeln aber auch auf unsere Gedanken. Die Vorbereitung auf Ostern hin soll genutzt werden, entweder um auf etwas bewusst zu verzichten, das sonst im Alltag als „unverzichtbar“ gilt oder aber mein Handeln reflektieren und Dinge tun, die für mich sonst nicht bzw. weniger in Frage kommen. Hilfe ich, wo ich helfen kann? Gebe ich, wo ich geben kann? Lass ich zu oft den Gedanken „das können andere machen“ gewinnen? Selbstverständlich gibt es keinen „goldenen Weg“ oder „den richtigen Umgang“ und wir alle sind nur Menschen, die eigene „Päckchen“ tragen. Aber es liegt in der eigenen Verantwortung sich zu *wandeln* oder sich *verwandeln* zu lassen.

Wer einen Krieg beginnt, hat diesen bereits verloren. Denn mit dem ersten Schuss kapitulieren Menschlichkeit und Nächstenliebe. Kriege werden mit Waffen begonnen, aber enden doch mit Gesprächen. Wie ist es mit Corona- wie viele freuen sich auf die Lockerungen Ende März? Kann ich

mich wirklich freuen oder ist da ein gewisser Zwiespalt? Denn im Grunde ist es nicht vorbei, das Virus ist nicht weg. Besiegen lässt es sich doch durch Wissenschaft und Forschung, nicht durch medienwirksame Meldungen.

In diesen Zeiten geben gerade Familie und Freundschaft Halt, umso dramatischer, wenn Corona diese Bande zerschnitten hat.

Wie gut, dass sich eins nicht einfach so entfernen lässt, wie gut, dass wir ein Herz in der Brust haben, das uns erinnert, was Liebe alles bewältigen kann. Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz allem motiviert und positiv in ihre Zukunft schauen – so schwer es auch manchmal fällt.

Kyrie

Herr Jesus Christus, in Deiner Verklärung zeigst Du uns Dein wahres Leben, das in Gott verborgen ist. - Kyrie eleison.

Herr Jesus Christus, du bist die Hoffnung und die Vollendung unseres Lebens. - Christe eleison.

Herr Jesus Christus, du lädst uns ein, unseren Lebensweg in Glaube und Vertrauen zu gehen. - Kyrie eleison.

Gebet:

Gott, du hast uns geboten,
auf deinen geliebten Sohn zu hören.
Nähre uns mit deinem Wort
und reinige die Augen unseres Geistes,
damit wir fähig werden,
deine Herrlichkeit zu erkennen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. Lk 9, 28b–36

In jener Zeit

^{28b}nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich
und stieg auf einen Berg, um zu beten.

²⁹Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes
und sein Gewand wurde leuchtend weiß.

³⁰Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elíja;
³¹sie erschienen in Herrlichkeit
und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte.
³²Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch
wach und sahen Jesus in strahlendem Licht
und die zwei Männer, die bei ihm standen.
³³Und es geschah: Als diese sich von ihm trennen wollten,
sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind.
Wir wollen drei Hütten bauen,
eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja. Er wusste aber nicht, was er
sagte.
³⁴Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie.
Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten.
³⁵Da erscholl eine Stimme aus der Wolke:
Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.
³⁶Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein.
Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem,
was sie gesehen hatten.

Lied: GL 456 (Herr, du bist mein Leben)

Fürbitten:

Herr unser Gott, viele Menschen werden durch Leid geprüft. Nur im Glauben an Deinen Sohn, der unseren Lebensweg mitgeht, können wir unser Leben bestehen. Wir bitten Dich:

- Gib uns einen tiefen Glauben an Deine führende Hand und schenke uns Zuversicht, dass du alles zum Guten wendest. – Herr, höre uns.
- Lass die Menschen, die viel Leid erleben, nicht daran zerbrechen und schenke ihnen Lichtblicke des Vertrauens. – Herr, höre uns.
- Stärke alle Menschen, die sich selbstlos und aufopfernd in den Dienst der Menschen stellen. – Herr, höre uns.
- Befähige uns, im Hören auf Dein Wort, immer wieder deinen Willen zu bejahen. – Herr, höre uns.

- Schenke den Menschen in dieser Fastenzeit Ruhe, Einkehr und Durchhaltevermögen, damit sie dein Wort wieder besser verstehen.
– Herr, höre uns.

-

Denn du Gott bist gütig und gibst Leben allen, die dich suchen. Sei gepriesen in allen, die treu ihren Glaubensweg gehen und mache sie zu Boten des österlichen Lebens. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Gebet

Herr unser Gott, du schenkst Vergebung und Frieden. Bleib bei uns auf dem Weg. Lass uns Sorge tragen für alle, die uns brauchen, und wo Unrecht deinem Reich entgegensteht lass uns Verzeihung üben durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

So segne uns der gütige und liebende Gott:
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns bleiben in seinem Frieden. Amen

Lied: GL 767 1,3,5,6 (Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt)

zusammengestellt von Gemeindereferentin Divya Heil